

Aufmüpfige Frau 2026

Die Stiftung Aufmüpfige Frauen schreibt ihren Preis aus

Aufmüpfig – was heißt das eigentlich heute?

Für uns heißt das: Haltung zeigen. Widersprechen, wenn Frauenrechte und Gleichstellung angegriffen werden. Dranbleiben, auch wenn es unbequem wird.

Seit 2006 zeichnet die Stiftung Frauen aus, die sich einmischen, gegen Widerstände arbeiten und feministische Anliegen sichtbar machen – in Politik, Wissenschaft, Kultur, in Initiativen oder im Alltag. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Aufmüpfig zu sein ist unbequem

Es heißt, nicht wegzuschauen, Beharrlichkeit und Mut zu zeigen und Veränderungen anzustoßen. Autoritäre Bewegungen, rechtsextreme Parteien und Online-Hetze greifen Feminismus, Geschlechterforschung und Gleichstellungspraxis an. Gerade jetzt brauchen wir aufmüpfige Frauen! Aufmüpfigkeit äußert sich mal provokativ und laut oder aber leise und nachdenklich.

Wer ist für Sie die aufmüpfige Frau 2026?

Schlagen Sie sie vor – oder bewerben Sie sich selbst.

So bewerben Sie sich:

Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Formular, das unter www.stiftung-aufmuepfigefrauen.de bereitsteht: Dort werden alle relevanten Informationen abgefragt – unter anderem zum feministischen Engagement, zum Lebenslauf und zur Begründung der Auszeichnung. Auch Eigenbewerbungen sind möglich.

Bewerbungsschluss ist der 3. März 2026.

Bewerbungen werden ausschließlich über das Online-Formular entgegengenommen.

Die Auswahl erfolgt aus bundesweiten Einreichungen. Die Entscheidung trifft der Stiftungsvorstand. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung findet am 12. Juni 2026 im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung im Rathaus der Stadt Dortmund statt.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-aufmuepfige-frauen.de